

Terror in Amegakure

oder wie lege ich mich am besten mit Pein und dem Rest der Akatsuki an!

Von kayla_casterville

Prolog: Lasst mich gehen!

Wenn deine Eltern sterben wünschst du dir nicht mehr zu leben,
du versuchst nicht mehr zu leben doch irgendwas bannt dich an diese Welt.

Irgendwas ... deine Erinnerungen an sie?

Deine Träume?

Irgendetwas hält dich immer fest,

verhindert das du es schaffst,

es über dich bringst das Messer in deine Arterie zu jagen.

Irgendwas ist immer da das dich auffängt.

Irgendjemand für den du leben willst,

doch wenn du nicht für dich selbst lebst dann bringt es nichts zu leben,
das habe ich begriffen!

Doch dann habe ich wieder den Fehler begangen,

obwohl ich ihn schon kannte.

Die selbe Alte Geschichte durchgemacht,

das selbe alte Spiel gespielt und nun habe ich wieder verloren.

Sitze hier neben ihren Leichen,

starre auf sie,

auf meine "zweiten Eltern" und wünsche mir zu sterben.

Wünsche das es zu Ende geht um nicht kalt zu werden,

nicht zu töten und nicht das tun zu müssen was von mir erwartet wird.

Und ich bitte "Jemand oder Irgendwas" wegzubleiben und mich einfach nur Sterben
zu lassen.

Langsam blicke ich auf meine Hände, auf die Wunden die Schon verheilen.

"Diese" Wunden scheinen nicht zu heilen

Die Verzweiflung ist zu real

Es ist zuviel, das die Zeit nicht heilen kann.

Deshalb bitte ich alle,

lasst mich in Ruhe,

lasst mich sterben!

Doch wie so oft werden meine Bitten nicht erhört,

ich hörte Schritte,

sehe Leute die mir das Messer wegnehmen und mich von meinen Eltern wegzerren,
ich schreie.

Will hier weg,

will weg von dieser Erde,

will sterben.

Doch sie lassen mich nicht,

halten mich nur fest und flüstern das alles wieder gut wird.

Doch haben sie nicht begriffen das nichts wieder so sein wird wie es war, das nichts
"gut" wird???